

Beschlussvorlage
25/1967-01
öffentlich

Stadt Westerstede
Der Bürgermeister

Gesehen:
Kämmerer _____ Allg. Vertr. _____ BGM _____

Betreff

Anbau an das Feuerwehrgerätehauses Garnholt

Sachbearbeitende Dienststelle:

Amt für Bürgerservice und Ordnung

Datum

26.03.2026

Sachbearbeitung:

Jörn Krieger

Beteiligte Dienststellen:

Beratungsfolge (Zuständigkeit)

Feuerwehrausschuss ()

Sitzungstermin

20.04.2026

Status

Ö

Verwaltungsausschuss ()

19.05.2026

N

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgezeigten Planungen weiter auszuarbeiten und zu konkretisieren sowie die Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern fortzuführen. Der Umbau zur Schaffung eines zusätzlichen Stellplatzes und zur Beseitigung der im Feuerwehrbedarfsplan aufgezeigten Defizite ist umzusetzen.

Sachverhalt:

Seit dem letzten Feuerwehrausschuss wurden die dort vorgestellten Pläne überarbeitet. Aufgrund einiger sicherheitsrelevanten Thematiken hinsichtlich Laufquerungen und Raumgrößen hat zudem ein Ortstermin mit der FUK, der Ortsfeuerwehr und der Verwaltung stattgefunden. Hieraus hat sich ergeben, dass eine Trennung der Fahrzeughallen kaum umsetzbar wäre. Der Platzierung der erforderlichen Aufstellfläche für den Gerätewagen Hygiene samt dem Anhänger hinter dem Feuerwehrgerätehaus könnte jedoch aufgrund der örtlichen Verhältnisse als Kompromiss zugestimmt werden.

Aus diesen Gesprächen resultierte nunmehr die jetzt vorliegenden Planungen. Diese konnten noch nicht mit der Ortsfeuerwehr besprochen werden, beinhaltet aber viele Ideen dieser. Ein Gespräch mit der Führung der Ortsfeuerwehr Garnholt ist für den 8. April angesetzt.

Sollte die Feuerwehr und der Ausschuss den Planungen grundsätzlich zustimmen, wäre als nächster wichtiger Schritt die Fortsetzung der Grundstücksverhandlungen unter Aufzeigen der aktuellen Planungen. Neben den Grundstückseigentümern muss ebenfalls der Ortsverein Garnholt mitgenommen werden.

Nachtrag 16.04.2026:

Die Kostenschätzung weist Mehrkosten in Höhe von rund 690.000 € aus. Vor dem Hintergrund, dass bislang keine Planungen für den Anbau vorlagen und zur Umsetzung der Anforderungen des Feuerwehrbedarfsplans erhebliche Eingriffe in den Gebäudebestand notwendig sind, stellt die vorliegende Kostenschätzung eine erste grobe Kostenindikation dar. Diese kann in den kommenden Monaten konkretisiert und im Rahmen der Haushaltsplanungen 2027, wenn auch die Verhandlungen über die abschließenden

Grundstücksverfügbarkeiten geklärt sind, eingeplant werden. Der Beschlussvorschlag sollte wie folgt ergänzt werden:

Der Haushaltsausschuss wird gebeten, die zusätzlich erforderlichen Mittel einzuplanen.

Finanzielle Auswirkungen:

Da bislang noch keine Fachplanungen der einzelnen Gewerke erfolgt sind, wird bis zur Sitzung voraussichtlich lediglich eine Kostenschätzung vorliegen. Diese wurde bereits beim Planungsbüro angefragt.

Derzeit stehen rund 1.500.000 € für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses zur Verfügung.

Anlagen:

Unterschrift Amtsleiter